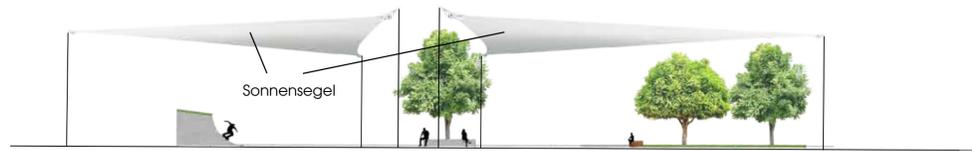


rhomba plaza

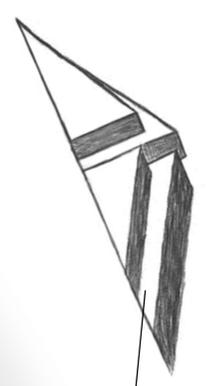


Schnitt
im Maßstab 1 : 250 m

Rhomba Plaza ist das Zusammenspiel zwischen Erholung und Sport. In Wien war es früher so, dass Skateparks in die Randbezirke verbannt wurden und ohne mit der Community zu konsultieren, „passt schon so“ beliebig und ohne Konzept Skate-Elemente hergerichtet wurden. Mittlerweile sind die Zeiten vorbei und meist sind die Skater:innen bei der Planung und im Bau involviert. Dies bezweckt immer mehr, dass Skateparks in die Landschaft eingeflossen wird und somit ein Teil der Stadt wird. Es gibt schon grandiose Beispiele dafür und Rhomba Plaza soll zu denen dazu gehören. Dieser Platz soll zeigen, dass die Elemente und die Umgebung von Skateparks multifunktional sind. Die meisten gewählten Elemente dienen nämlich auch als Sitzmöglichkeit, wie bei einem Grätzl. Es sind großflächige Wiesenflächen rundum die vor allem zur Erholung und zum Rückzug dienen sollen, denn durch die Nähe zum Hauptbahnhof sind diese Nutzungen von Bedeutung. Zusätzlich ist Bewegung im Spiel, welches die Umgebung rundum widerspiegelt und sozusagen ist ebenfalls eine Show zu sehen durch die fahrenden Skater:innen. Der Platz ist so aufgeteilt, dass die verschiedenen Nutzer:innengruppen getrennt und oder miteinander sich dort aufhalten können. Denn es soll allgemein ein miteinander sein und aufzeigen, dass der Rhomba Plaza wichtig und richtig für das Stadtbild sein soll. Damit es zur Umgebung passend gestaltet ist, fließen ebenfalls architektonische Elemente vom Hauptbahnhof rein.



Grundriss
im Maßstab 1 : 250 m



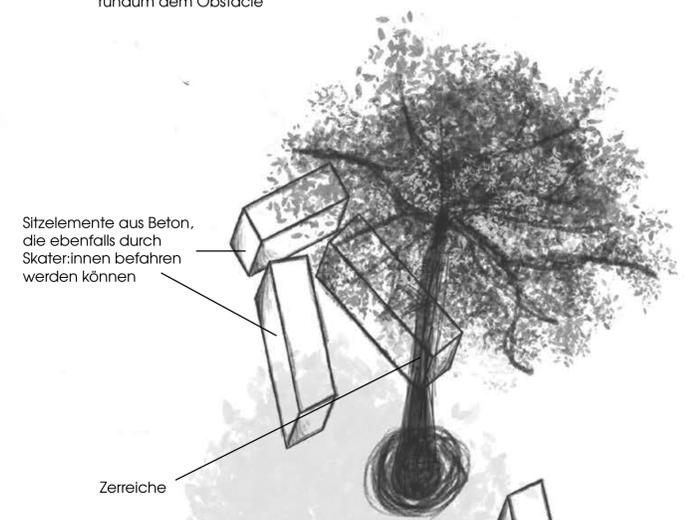
Rhombus Stufen:
geeignet als Sitzmöglichkeit
und für Skateboard Tricks wie
auf ein Gap springen

dunkelgrauer Beton



Muschel-Obstacle:
geeignet für Drop-Ins
und um auf einer Erhöhung
den Platz zu betrachten

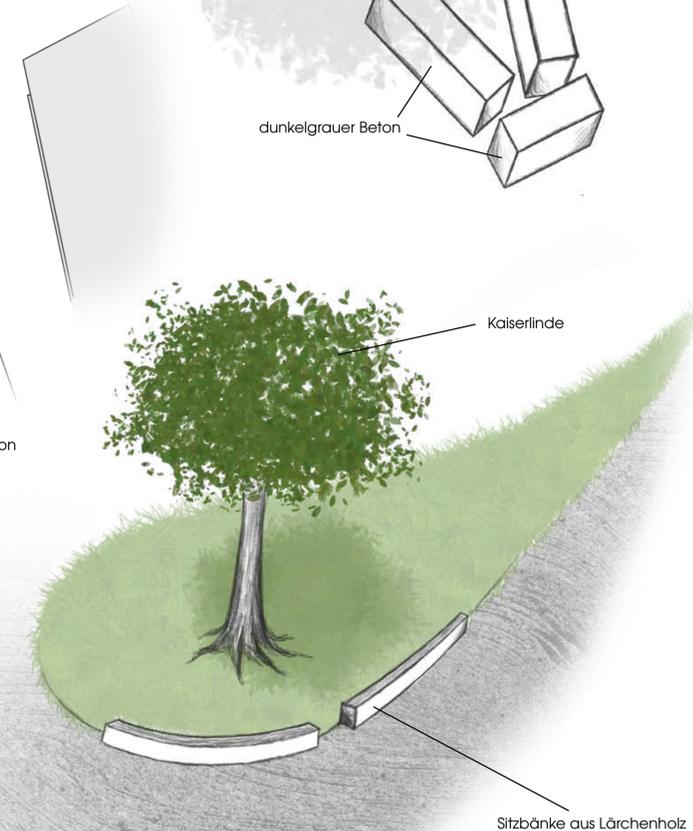
kleine Wiesenfläche
rundum dem Obstacle



Sitzelemente aus Beton,
die ebenfalls durch
Skater:innen befahren
werden können

Zerreiche

dunkelgrauer Beton



Kaiserlinde

Sitzbänke aus Lärchenholz